

Geförderte Laptops in NRW - Insiderwissen bitte hier

Beitrag von „Kalle29“ vom 13. Dezember 2020 17:15

Dann versuche ich doch mal einen freundlichen Neustart:

Classroom: Man kann Schüleripads in eine virtuelle Klasse einladen. Das geht sehr einfach, indem man auf der Classroom-App auf dem Lehrergerät eine Klasse anlegt. Danach wird ein Code angezeigt. Die SuS gehen in ihrem iPad in die Einstellungen (die Classroomapp wird hier nicht benötigt) und wählen dann dort auf der linken Seite den Punkt "Classroom" aus. Dieser Menüpunkt erscheint nur, wenn das Lehrergerät in Reichweite von Bluetooth ist (also ungefähr innerhalb eines Klassenraums). Dort geben sie den Code des Lehrergeräts ein und sind dann in die Klasse aufgenommen.

Hierdurch bieten sich der Lehrkraft diverse Steuerungs- und Überwachungsmöglichkeiten auf den iPads der SuS:

- Auf einem Übersichtsbildschirm sieht man von jedem iPad kleine Vorschaubilder des Bildschirms und in Textform die gerade geöffnete App sieht. Man hat also einen schnellen Überblick, ob die SuS tatsächlich das tun, was sie sollen
- Man kann den Bildschirm jedes iPads auch im Vollbild anzeigen lassen, wenn man z.B. sehen möchte, was genau geschrieben wird oder so
- Man kann die iPads zentral sperren, so dass auf den Bildschirmen nix mehr angezeigt wird - sehr praktisch, wenn man die Aufmerksamkeit der SuS haben will
- Man kann eine bestimmte App zentral starten und auf Wunsch verhindern, dass diese App beendet wird - damit lässt sich auch ein Klausurmodus abbilden. Man kann ebenfalls den Browser starten und eine Webseite mit übergeben, die dann auf allen iPads angezeigt wird.

Also handelt es sich letztlich nur um das, was man sonst per Blick auf jedes iPad auch haben könnte. Achtung: durch die umfangreichen Steuerungsmöglichkeiten ist es aus meiner Sicht nicht möglich, Besitzer privater iPads dazu zu zwingen, in Classroom teilzunehmen. In diesem Fall würde ich einfach die Nutzung des iPads untersagen.

Der Datenaustausch und das Bildschirmspiegeln funktioniert über WLAN, der Abgleich, ob man in der Nähe ist, über Bluetooth. Damit enden die Überwachungsfunktionen auch, wenn die Lehrkraft nicht mehr im Raum ist. Zuhause kann ich also nix überwachen. Ein Abmelden der Lehrkraft aus der Klasse ist nicht nötig - wenn die nächste Stunde beginnt, kann der/die NachfolgerIn sofort die Klasse übernehmen.

Das Tool ist sehr praktisch.

Die beiden anderen Apps sind aus meiner Sicht nicht so relevant. Es ist möglich, einen eigenen, abgegrenzten Appstore zu erstellen. Da kann der Admin dann Apps rein packen, die von den

SuS bei Bedarf selbst installiert werden können. An einer Grundschule und einem Gymnasium dürfte das nicht so wahnsinnig viel sein, an einem BK vermutlich mehr. Da dies aber auch mit zusätzlicher Arbeit für den Admin verbunden ist, muss man da schauen, ob das jemand machen will. Am BK wäre halt die Option, z.B. die Apps von Adobe oder Phypox in diesen begrenzten Appstore zu packen, da die Naturwissenschaftler nicht so oft Photoshop nutzen und die Wirtschaftler eher selten Phypox